

# Beste Flugbedingungen und lange Flüge auf der Wasserkuppe

Modellflieger aus Bensheim verbrachten erlebnisreiches Wochenende

Unter der Leitung des aktiven Vereinsmitgliedes Michael Schmitt organisierte die Modellflieger-Gruppe Bensheim e.V. bereits zum vierten Mal ein Wochenende für seine Mitglieder und deren Familienangehörige auf der Wasserkuppe, mit 950 Meter Höhe Hessens höchster Berg.

Am frühen Freitagnachmittag verließen die Piloten, darunter auch mehrere Jugendliche, bei bester Laune Bensheim in Richtung Rhön. Die Wettervorhersage ließ auf optimale Flugbedingungen bei angenehmen milden Temperaturen hoffen.

Ihr Quartier bezogen die Mitglieder in der Jugendbildungsstätte Wasserkuppe direkt neben dem Gipfel. Die Unterkunft befindet sich somit mitten im Biosphärenreservat Rhön und in unmittelbarer Nähe zu den Modellflughängen.

Das Team der Jugendbildungsstätte gab sich wieder alle Mühe um die Bensheimer Flieger zufrieden zu stellen. Neben der gebuchten Vollpension wurden ihnen ein



Gruppenraum für gemütliche Abende und ein großer Tagungsraum zum Basteln und Aufbewahren der Flugmodelle bereitgestellt

Nach dem Bezug der Doppelzimmer und dem Abendessen wurden die Flugmodelle startklar gemacht.

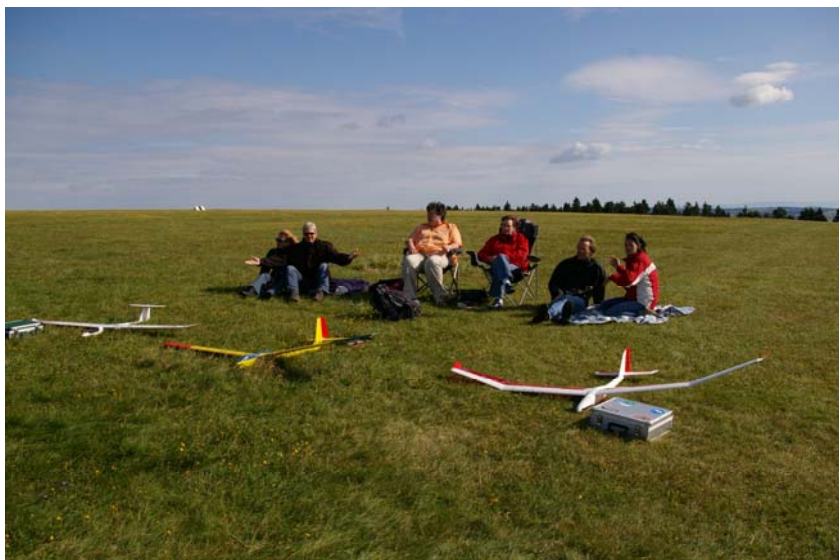
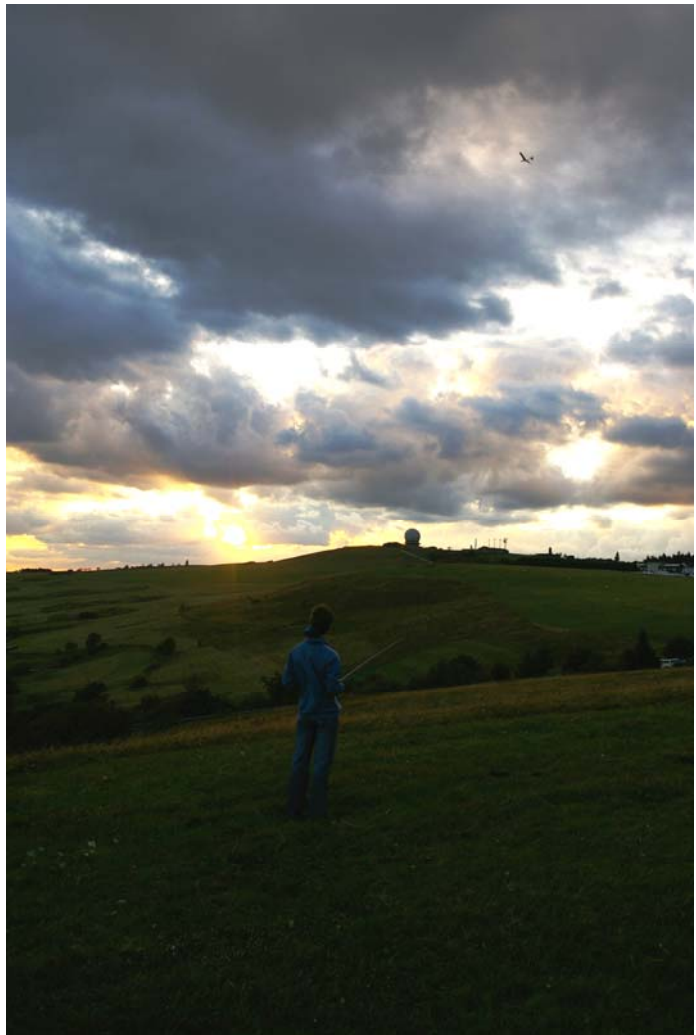
Fast 20 Segelflugzeuge mit einer Tragflächenspannweite bis zu 3 Meter verwandelten den Tagungsraum in einen riesigen Hangar.

Die Piloten wollten die letzten Stunden des Tages zum Sonnenuntergangs-Fliegen nutzen.

Auf dem Westhang über der Zufahrtsstraße, dem sogenannten Pelzner Hang, konnten bei sehr guten Windbedingungen Flüge bis weit in die Dämmerung hinein unternommen werden. Später wurden in gemütlicher Runde im Gruppenraum bei Bildern und einem Film die vorherigen drei Aufenthalte auf der Wasserkuppe in Erinnerung gerufen. Viele konnten mit ihren Eindrücken des Erlebten die Bilder süffisant kommentieren. Die erstmals Mitreisenden kamen so zu einer ersten bequemen Erkundungstour.

Der Samstagmorgen überraschte alle mit strahlend blauem Himmel. So nutzten einige Piloten die ersten Stunden des Tages und absolvierten mit ihren ferngesteuerten Segelflugzeugen ruhige, entspannende und lange Flüge am Fliegerdenkmal.

Bei idealen Wetterbedingungen mit konstantem Wind der Stärke 3 bis 4, blauem Himmel, strahlendem Sonnenschein und für die Wasserkuppe noch angenehmen 13°C hatten die Piloten aus Bensheim nur eines im Sinn. Fliegen. Nur zum Mittagessen wurde eine Pause eingelegt.



Aber auch für diejenigen, die das Modellfliegen etwas langsamer angehen und für die Nicht-Modellflieger in der Gruppe gab es einiges auf dem Berg der Flieger zu erleben. Das Motto der Jugendbildungsstätte „Fliegen. Lernen, Entdecken“ konnte ohne große Anstrengung und nach persönlichen Vorlieben in die Tat umgesetzt werden.

Beim Besuch des Deutschen Segelflugmuseums wurden der Beginn der Fliegerei und damit auch die Geschichte der Wasserkuppe lebendig. Im Regionalladen konnten

einheimische Produkte erworben werden. Im Mineralladen wechselten farbenprächtige und seltene Steine den Besitzer. Natürlich durfte eine Fahrt auf der Sommerrodelbahn, dem „Rhönbob“, nicht ausgelassen werden. Wer dann noch nicht genug hatte gönnte sich ein Gläschen „Rhöngeist“. Aber auch der Flugbetrieb der großen, manntragenden, Fliegerei war sehr interessant. Im gleichen Hangaufwind wie die Modelle kurvten sie langsam und stetig nach oben.

Die Milseburg wurde am Samstag ebenfalls besucht. Der mächtige Basaltberg erhebt sich ca. 10 km nördlich der Wasserkuppe. Der Gipfel in 835 Meter Höhe gehört zu einem der schönsten Aussichtspunkte der gesamten Rhön.



Pünktlich zum Abendessen begann es zu regnen. Kurz und heftig kam das Nass von oben. Der Wind flaute merklich ab. An ein Fliegen war nicht mehr zu denken. Der anschließende Spiel- und Filmabend ließ das schlechte Wetter schnell vergessen.

Am Sonntagmorgen gab die Flugleitung nochmals den Pelzner -Hang zum Fliegen frei. Alle Piloten nutzen den Morgen zum Fliegen. Der Wind hatte an Stärke zugenommen und kam sehr frisch mit ca. 45 km/h den Hang heraufgeblasen. Natürlich fühlte sich dies entsprechend kalt am Körper an. Gefühlte 9°C meldete der Wetterdienst.

Dem Spaß am Fliegen ließen sich die Modellflieger ab nicht verderben. Im Gegenteil: Jetzt konnte mit erhöhter Fluggeschwindigkeit und ohne Höhenverlust an der Hangkante entlang gesegelt werden.



Lediglich der leere Akku im Flugmodell oder der ausgekühlte Körper stoppte das Vergnügen. Bis zum Mittagessen hatte auch der letzte Bensheimer Modellflieger sein Segelflugzeug gelandet. Nach einer letzten Fahrt auf der Sommerrodelbahn traten alle am Nachmittag die Heimreise ab. Einige waren sich alle, diesen Ausflug im nächsten Jahr zu wiederholen.